

Dort soll man, o Freund, nicht wohnen, wo diese Viere fehlen: ein reicher Mann, der Geld ausleiht, ein Arzt, ein mit dem Veda vertrauter Brahmane und ein Fluss mit gutem Wasser.

तत्र मित्र vgl. den vorhergehenden Spruch.

तद्भाग्यं धनस्यैव यन्नाश्रयति सज्जनम् ।

लभो ऽयमेव भूपालसेवकानां न चेदधः ॥ ११५ ॥

Es ist ein Unglück für's Geld selbst, dass es nicht bei guten Menschen Schutz sucht. Es ist schon Gewinn für die Diener des Fürsten, wenn ihnen nicht der Tod zu Theil wird.

तदक्ताभिमुखं मुखं विनमितं दृष्टिः कृता पादयो-

स्तस्यालापकतूहलाकुलतरे श्रोत्रे निरुद्धे मया ।

पाणिभ्यां च तिरस्कृतः सपुलकः स्वेदोद्गमो गण्डयोः

सख्यः किं कर्वाणि याति शतधा यत्कञ्चुके संध्यः ॥ ११६ ॥

Wenn das Gesicht seinem Antlitz zugewandt war, neigte ich es; den Blick richtete ich auf die Füße; die Ohren, die nach seinen Reden ein grosses Verlangen hatten, schloss ich; mit den Händen verdeckte ich den auf den Wangen hervorbrechenden Schweiß und das Rieseln der Haut: was soll ich aber, o Freundinnen, thun, wenn die Näthe des Mieders an hundert Stellen platzen?

तत्तत्रो ऽप्यायता नित्यं तनवो बहुलाः समाः ।

बह्वन्बहुवादायसाहसंत्युपमा सताम् ॥ ११७ ॥

Selbst lange und dünne Fäden halten stets, wenn sie zahlreich und gleichartig sind, in Folge ihrer Menge viele Anstrengungen aus: das ist das Gleichniss der Guten.

तन्वज्ज्ञा गुरुसंनिधौ नयनं यद्वारि संस्तम्भितं

तेनातर्गलितेन मन्मथशिखी सिक्ता ऽनुषङ्गाद्वयः ।

मन्ये तस्य निरस्यमानकिरणस्यैषा मुखेनोद्गता

श्चासामोदसमाकुलालिनिक्व्याजेन धूमावलिः ॥ ११८ ॥

Die Thränen, die die Schlankgliedrige in Gegenwart der Eltern hemmte, sind nach innen geflossen und haben die Liebesflamme, welche die Sehnsucht nach dem Geliebten erzeugte, beträufelt. Es will mich bedünken, als entstiege aus ihrem Munde von dem Feuer, dessen Strahlen zurückgehalten wurden, eine Rauchwolke unter dem Scheine eines Bienenschwarms, den der Duft ihres Athems betäubte.

I, 100. ed. Calc. 1830 S. 88. a. मित्र st.

996) AMAR. 81.

पुत्र H. c. ऋषदाता च H. d. सज्जला. Vgl. प-
ञ्च यत्र न विद्यते und लोकयात्रा भयं.

997) MBH. 5, 1318. PANKAT. II, 8. a. ऽप्या-
यिता, तत्तत्रो st. तनवो, बहुलाः. c. d. बह्व-
न्बहुवमादायसाहसंत्युपमान् शतं und बहु-
नुदादयो ऽज्ञानं निबध्नत्यगमानपि.

995) KUALAJ. 159, a. b. Die beiden Verse
gehören möglicher Weise gar nicht zu-
sammen.

998) AMAR. 91.